

PROGRAMM VERSÖHNUNGSKIRCHE

.....
März bis September 2023



Evangelische
Versöhnungskirche
in der KZ-Gedenkstätte Dachau



Lernen, erinnern und gedenken am authentischen Ort – das ist bei Führungen durch die KZ-Gedenkstätte Dachau möglich. Mitarbeitende der Versöhnungskirche begleiten Gruppen und Schulklassen während der Öffnungszeiten der Gedenkstätte von 9 Uhr bis 17 Uhr. Bringen Sie bitte für eine Führung zweieinhalb, besser drei Stunden Zeit mit. Gerne schließen wir mit einem Gespräch oder einer Andacht ab und vermitteln Begegnungen mit Zeitzeugen. Unsere Führungen sind kostenlos. Wir freuen uns über Spenden (vgl. Bankverbindung auf der Rückseite). Anfragen, auch für Raumreservierungen für eigene Andachten und Gespräche, richten Sie bitte an unser Büro.

Foto: Jacob Schröter



Besuch von Bundesratspräsident Bodo Ramelow zur deutsch-polnischen Gedenkfeier am 18. September 2022

Einzelgäste sind uns ebenfalls willkommen. Der Kirchenraum lädt täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr zu Stille und Einkehr ein. Der Gesprächs- und Ausstellungsraum ist in der Regel täglich von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Zu diesen Zeiten steht Ihnen auch ein Teammitglied als Ansprechperson zur Verfügung. Bei Einzelgesprächen bitten wir um Voranmeldung.

Bei unseren Führungen stehen immer Schicksale von konkreten KZ-Häftlingen im Mittelpunkt: Namen statt Nummern. Wer sich intensiver mit einer Lebensgeschichte beschäftigen will, ist eingeladen, am Lesetisch im Gesprächsraum im „Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau“ zu blättern und sich an diesem Projekt selbst zu beteiligen: www.gedaechtnisbuch.org.

Auf www.ekd.kirchenlandkarte.de findet sich ein Audioguide auf Deutsch und Englisch für die Versöhnungskirche. Über die Kirchen-App lässt sich das Angebot auch mit dem Smartphone nutzen. Auf unserem YouTube-Kanal laden Sie kurze Videos zu einem digitalen Rundgang durch die Versöhnungskirche ein. Allgemeine Informationen bietet die KZ-Gedenkstätte Dachau: www.kz-gedenkstaette-dachau.de.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau, Kirchenrat Dr. Björn Mensing, Diakon Frank Schleicher. Gestaltung: Christian Topp, München. Titelfoto: Christian Topp



Liebe Leserin, lieber Leser,

auf dem Foto sehen Sie rechts im Vordergrund Charlotte Knobloch (90) und links daneben Anna-Nicole Heinrich (26) bei unserer Gesprächsrunde zu Frauen im Widerstand am 31. Januar 2023. Charlotte Knobloch überlebte nur, weil die mutige Katholikin Zenzi Hummel sie als ihr uneheliches Kind ausgab und in ihrem Heimatdorf versteckte. Dass Frau Knobloch als Zeitzeugin und Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern in den letzten Jahren mehrfach zu uns kam, ist für uns ein besonderes Zeichen. Ebenso dankbar für die enge Verbundenheit sind wir Ernst Grube (90), der als jüdisches Kind Ghettos in München und Theresienstadt überlebte. Sie können ihn auf dem Foto auf Seite 2 am linken Bildrand erkennen. Vor unserer deutsch-polnischen Gedenkfeier im letzten Herbst begrüßte er als Präsident der Lagergemeinschaft Dachau den damals amtierenden Bundesratspräsidenten Bodo Ramelow. Und auch in diesem Programm finden Sie ihn wieder als Zeitzeugen und Redner.

Aber nun zu Anna-Nicole Heinrich. 2021 wählte die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die Regensburger Philosophiestudentin zu ihrer Präses (Präsidentin). Wir freuen uns, dass Frau Heinrich zum Antrittsbesuch als Präses bei uns war. Ist die Versöhnungskirche doch der zentrale EKD-Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus. Spontan brachte sie sich in die Gesprächsrunde zu den widerständigen Frauen ein. Wir sind sehr dankbar, dass wir immer wieder junge Frauen und Männer für eine Mitarbeit gewinnen können. Ob als Jahresfreiwillige von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste oder als Mitwirkende bei Gedenkfeiern, wie Luise Krispenz, die dritte Bürgermeisterin von Dachau, die auf dem Bild oben im Hintergrund zu sehen ist. In diesem Programm geben Jugendliche den Ton an: Bei der musikalischen Gestaltung am 22. März, 16. April und 25. Juni.

Mit Dank für alle Unterstützung und in der Hoffnung auf persönliche Begegnungen – und Gottes gutes Geleit


Björn Mensing
Pfarrer


Frank Schleicher
Diakon



Foto: Heike Steinweg / © Diogenes Verlag

.....
4. März 2023 | 20 Uhr | SAMSTAG
.....

Isidor

LESUNG VON SHELLY KUPFERBERG

Versöhnungskirche

Die 1974 in Tel Aviv geborene Journalistin Shelly Kupferberg kommt aus Berlin nach Dachau und stellt ihren Bestseller „Isidor – Ein jüdisches Leben“ (2022) über ihren Urgroßonkel vor. Der vermögende Kommerzialrat Dr. Isidor Geller wurde vor 85 Jahren, im März 1938 nach dem „Anschluss“ Österreichs von den Nationalsozialisten in Wien verhaftet. Unter Folter wurde er zur Überschreibung seines Vermögens gezwungen und starb im Herbst 1938 an den Folgen der Misshandlungen. Sein Neffe Max Geller wurde nach der Pogromnacht ins KZ Dachau verschleppt.

Shelly Kupferberg hat für das Buch ihre Familiengeschichte gründlich recherchiert, den Weg vom Shtetl im ärmlichsten Winkel Ostgaliziens bis in die obersten Kreise der Metropole Wien, den brutalen Absturz und den Neubeginn der Überlebenden in Tel Aviv – mit dem Silberbesteck, dem Einzigen, was sie aus dem Besitz des reichen Isidor retten konnten.

.....
6. März 2023 | 19 Uhr | MONTAG

Erinnerung in den Religionen

EINBLICKE UND ANTWORTEN AUS JUDENTUM, CHRISTENTUM UND ISLAM

Pfarrsaal der Universitätskirche St. Ludwig,
 Ludwigstraße 22, München

Das Erinnern spielt in den drei abrahamitischen Religionen eine entscheidende Rolle. Drei Blickwinkel werden beleuchtet: Die Bedeutung von Erinnerung in den Heiligen Schriften, der Stellenwert des Erinnerns in der religiös-liturgischen Praxis und die religiöse Gedenkkultur und Erinnerungsarbeit heute.

Podium: Prof. Dr. phil. Frederek Musall (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg), Dr. theol. Robert Mucha (Fachgebietsleiter Religion und Philosophie an der Volkshochschule München) und Gönül Yerli M.A. (Religionspädagogin, Münchner Forum für Islam)

Die Veranstaltung findet im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ statt. Teilnahmegebühr 7 Euro

Kooperation: Domberg-Akademie, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München-Regensburg, Fachbereich Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München und Katholische Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte Dachau

.....
11. März 2023 | 14 Uhr | SAMSTAG

Geistliche im KZ Dachau

THEMENRUNDGANG

Treffpunkt: Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte Dachau,
 Pater-Roth-Straße 2a

Referent: Diakon Frank Schleicher, Versöhnungskirche

Anmeldung am Veranstaltungstag an der Infotheke des Besucherzentrums bis spätestens 13.45 Uhr, Teilnahmegebühr 4 Euro / 2 Euro ermäßigt (mit Schwerbehindertenausweis)

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

.....
19. März 2023 | 11 Uhr | SONNTAG

Gegen Rassismus

THEMENGOTTESDIENST

Versöhnungskirche

Gemeinsamer Gottesdienst mit der Evangelischen Jugend München und Dekanatsjugendpfarrer Michael Stritar

.....
22. März 2023 | 15.45 Uhr | MITTWOCH
.....

Vor 90 Jahren wurde das KZ Dachau errichtet

GEDENKFEIER FÜR DIE ERSTEN INHAFTIERTEN NS-GEGER

Anstaltskirche der Justizvollzugsanstalt Landsberg am Lech,
Hindenburgring 12

Am 22. März 1933 verschleppte das NS-Regime die ersten politischen Gegner ins KZ Dachau. Es waren zumeist Münchner Kommunisten, die nach der „Machtergreifung“ im Gefängnis Landsberg am Lech in politischer „Schutzhaft“ waren. Der Transport fuhr in Landsberg um 15.45 Uhr ab. Genau 90 Jahre danach gestaltet die Versöhnungskirche mit freundlicher Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz in der JVA Landsberg erstmals eine öffentliche Gedenkfeier für die NS-Verfolgten.

Julia Cortis, aus dem Bayerischen Rundfunk bekannte Sprecherin, liest aus Häftlingserinnerungen an diesen ersten Transport aus Landsberg ins KZ Dachau. Ernst Grube (90), Sohn eines Münchner Kommunisten und einer jüdischen Mutter, hält als Präsident der Lagergemeinschaft Dachau die Gedenkrede.

In Vertretung des bayerischen Justizministers spricht Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth ein Grußwort. Kirchenrat Dr. Björn Mensing, Pfarrer und Historiker an der Versöhnungskirche, stellt Biographien von Gefangenen aus diesem ersten Transport vor.

Das Jugendkammerorchester der Städtischen Sing- und Musikschule Landsberg am Lech spielt unter Leitung von Birgit Abe Werke aus dem Programm des Liberation Concerts. KZ-Überlebende waren damit nach der Befreiung in mehreren Lagern für Displaced Persons in der Region Landsberg und darüber hinaus vor ihren einstigen Leidensgenossen aufgetreten.

Da die historische Anstaltskirche in der Justizvollzugsanstalt (JVA) liegt, ist bis zum 6. März eine schriftliche Anmeldung an info@versoehnungskirche-dachau.de oder an unsere Postanschrift nötig mit folgenden Angaben: Vorname, Nachname, Geburtsdatum (die Teilnahme ist erst ab 16 Jahren zugelassen, Geburtsdatum muss vor dem 23. März 2007 liegen), Geburtsort, Wohnort mit Straße, Hausnummer

.....



Gefängnis
Landsberg,
um 1935

*Einfahrt
eines der
ersten Trans-
porte am
22.3.1933 ins
KZ Dachau*



*und Postleitzahl. Wir müssen die Anmelde-
liste dem Justizministerium vorlegen und löschen die persönlichen Daten nach der
Veranstaltung. Am JVA-Haupteingang zeigen die angemeldeten
Gäste am 22. März ihren Personalausweis. Wegen der Kontrollen
sollten sich alle Gäste bis 15.15 Uhr dort einfinden. Bitte beachten
Sie, dass die Anstaltskirche nicht beheizt ist und dass Mobil-
telefone in der JVA nicht erlaubt sind.*

*Die Gedenkfeier endet gegen 17 Uhr. Ein Besuch dort lässt sich
mit der Teilnahme an der Präsentation der neuen Biographien für
das „Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau“ im Kloster
Karmel in Dachau um 19.30 Uhr verbinden (siehe unten). Eine Mit-
fahrgelegenheit Dachau – Landsberg – Dachau ist geplant. Sollten
Sie daran interessiert sein, geben Sie dies bitte bei Ihrer Anmeldung
an. Die Abfahrt ist an der Bushaltestelle am Besucherzentrum der
KZ-Gedenkstätte Dachau um 14 Uhr. Rückfahrt ab JVA Landsberg
spätestens um 17.30 Uhr, Ankunft in Dachau gegen 18.30 Uhr, in
der Versöhnungskirche bieten wir für die Gäste, die ab 19.30 Uhr im
Kloster Karmel teilnehmen wollen, einen kleinen Imbiss an.*

.....
22. März 2023 | 19.30 Uhr | MITTWOCH
.....

Namen statt Nummern

PRÄSENTATION VON NEUEN GEDÄCHTNISBUCH-BIOGRAPHIEN

Klosterkirche, Karmel Heilig Blut, Alte Römerstraße 91, Dachau

Am 90. Jahrestag der Errichtung des Konzentrationslagers Dachau werden die neuen biographischen Gedächtnisblätter für das „Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau“ präsentiert. Schülerinnen und Schüler der Johann-Turmair-Realschule Abensberg (Niederbayern) und weitere Ehrenamtliche stellen die von ihnen recherchierten Lebensgeschichten deutscher und polnischer Häftlinge vor. Darunter sind der Kaufmann und Kommunist Karl Frey, der katholische Geistliche Stefan Wincenty Frelichowski, der Friseur Waclaw Fogler und der jüdische Lehrer Leo Kahn. Als Ehrengäste kommen Angehörige von Porträtierten. Die musikalische Gestaltung übernehmen Kathrin Krückl (Gesang) und Constanze Miller (Piano).

*Kooperation: Trägerkreis Gedächtnisbuch für die Häftlinge
des KZ Dachau*



Jonas Miller

.....
27. März 2023 | 19.30 Uhr | MONTAG
.....

Querulanten oder hochgefährlich?

VORTRAG ÜBER DIE „REICHSBÜRGER“

Versöhnungskirche

Jahrelang hat man sie verharmlost und belächelt. Wie gefährlich „Reichsbürger“ sind, zeigten schon 2016 die tödlichen Schüsse auf einen Polizisten in Mittelfranken und nun im letzten Dezember die Aufdeckung von Umsturzplänen.

Der investigative BR-Journalist Jonas Miller gibt einen Einblick in die Reichsbürger-Szene und berichtet über die aktuellsten Entwicklungen. Er ist einer der besten Kenner der rechten und rechtsterroristischen Szene in Bayern.

.....
7. April 2023 | 15 Uhr | KARFREITAG
.....

Zur Todesstunde Jesu

ABENDMAHLSGOTTESDIENST MIT ERINNERUNG AN DEN
KZ-DACHAU-ÜBERLEBENDEN ERNST WILM

Versöhnungskirche

In diesem Jahr erinnern wir am Karfreitag an Pfarrer Ernst Wilm. Er schloss sich 1934 mit fast allen Mitgliedern seiner Gemeinde Mennighüffen (Westfalen) der Bekennenden Kirche an, die sich innerhalb der evangelischen Kirche gegen die Gleichschaltung mit der NS-Ideologie stellte. Ernst Wilm predigte gegen die Indoktrination der Jugend und die Ermordung von Menschen mit Behinderung. Dafür wurde er 1942 ins KZ Dachau verschleppt. Mehrere Briefe, die er aus dem KZ seiner Frau heimlich schicken konnte, sind erhalten. In Andachten und Predigten, die er in der Kapelle im Block 26 für mitinhaftierte Geistliche gehalten hat, und im rückblickenden Bericht über seine Zeit in Dachau wird sein Gottvertrauen deutlich.

Der Gottesdienst wird von Diakon Frank Schleicher gestaltet.

.....
16. April 2023 | 15.30 Uhr | SONNTAG

München und das KZ Dachau

STADTRUNDGANG

Treffpunkt: Eingang Polizeipräsidium, Ettstraße 2, München

Die Entstehungsgeschichte des KZ Dachau ist eng mit dem Münchner Polizeipräsidium verbunden. Hier residierte Heinrich Himmler nach der „Machtergreifung“ und kündigte die Errichtung des Lagers in Dachau an. Hier war im Polizeigefängnis für viele spätere KZ-Dachau-Häftlinge die erste Station ihres Leidensweges, so auch für Erwin Kahn.

Der gebührenfreie Rundgang unter Leitung des Historikers Gerd Modert endet gegen 16.15 Uhr an der Chirurgischen Klinik in der Nußbaumstraße, in der sich 1933 eine Krankenabteilung des KZ Dachau befand.

Kooperation: Dachauer Forum (Anmeldung Tel. 08131 99688-0 oder info@dachauer-forum.de), Katholische Seelsorge

.....
16. April 2023 | 16.30 Uhr | SONNTAG

Erinnerungszeichen für Erwin Kahn

GEDENKAKT ZUM 90. TODESTAG DES ERSTEN NS-MORDOPFERS IN MÜNCHEN NACH DER „MACHTERGREIFUNG“

Friedrich-von-Gärtner-Saal, St.-Vinzenz-Haus, LMU Klinikum, Nußbaumstraße 5, München

Am 16. April 1933 wurde der jüdische KZ-Dachau-Häftling Erwin Kahn in der Chirurgischen Klinik in der Nußbaumstraße als lästiger Zeuge der ersten Mordaktion der Dachauer SS ermordet.

Beim öffentlichen Gedenkakt sprechen Prof. Dr. Markus M. Lerch (Ärztl. Direktor des LMU Klinikums), Stadtrat Beppo Brem (in Vertretung des Oberbürgermeisters), Dr. h. c. Charlotte Knobloch (Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern), Ernst Grube (Präsident der Lagergemeinschaft Dachau) und als Initiator des Erinnerungszeichens Kirchenrat Dr. Björn Mensing (Versöhnungskirche). Die BR-Sprecherin Julia Cortis trägt Briefe von Erwin Kahn aus dem KZ Dachau vor. Sophie Aeckerle (Studentin, Hochschule für Musik Karlsruhe) singt das Dachaulied der KZ-Häftlinge Jura Soyfer und Herbert Zipper sowie Lieder der Auschwitz-Überlebenden Rachel Knobler. Im Anschluss Fußweg zum letzten Wohnhaus von Erwin Kahn, Hans-Sachs-Straße 18, 17.30 Uhr dort Anbringung des Erinnerungszeichens.

Veranstalter: Landeshauptstadt München in Kooperation mit dem LMU Klinikum und der Versöhnungskirche

.....
29. April 2023 | 18 Uhr | SAMSTAG
.....

Gedenken an die Opfer des Todesmarsches

Theodor-Heuss-Straße / Ecke Sudetenlandstraße, Dachau

Zu Tausenden wurden noch in den letzten Tagen vor der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau Häftlinge auf den Todesmarsch geschickt.

Bei der Gedenkfeier sprechen Abba Naor (Zeitzeuge), Carmen Lange (Leiterin der Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald), Oberbürgermeister Florian Hartmann und Sara Brunner (ASF-Freiwillige aus den USA an der Versöhnungskirche). Musikalische Begleitung: Alexandra Fischer (Klavier und Gesang).

Veranstalter: Trägerkreis Dachauer Todesmarschmahnmal

.....
30. April 2023 | SONNTAG
.....

Gedenken zum 78. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau

9.30–10.30 Uhr Ökumenischer Gedenkgottesdienst im Karmel Heilig Blut, gestaltet von der Griechisch-Orthodoxen Metropole, der Katholischen Seelsorge, dem Karmel und der Evangelischen Versöhnungskirche

9.30–10.30 Uhr Russisch-Orthodoxer Gottesdienst an der Auferstehungskapelle

9.45–10.30 Uhr Jüdische Gedenkfeier an der Jüdischen Gedenkstätte

10.45 Uhr Befreiungsfeier des Comité International de Dachau

13 Uhr Gedenkstunde am „Schießplatz Hebertshausen“

Im Anschluss „Tag der Begegnung“ im Max-Mannheimer-Haus, Roßwachtstr. 15, Dachau

.....
10. Mai 2023 | 10–18 Uhr | MITTWOCH
.....

München liest – aus verbrannten Büchern

Königsplatz, München

Am 90. Jahrestag der Bücherverbrennung mit Kirchenrat Dr. Björn Mensing und Diakon Frank Schleicher, Versöhnungskirche, und vielen anderen Leser*innen.

Am Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr, Gottesdienst zum Jahrestag in der Versöhnungskirche.

Veranstalter: Institut für Kunst und Forschung, Wolfram P. Kastner



11. Mai 2023 | 19.30 Uhr | DONNERSTAG

„Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen!“

VORTRAG ÜBER DIE ERSTEN 75 JAHRE DES STAATES ISRAEL

Versöhnungskirche

Als am 14. Mai 1948 der Jüdische Staat proklamiert wurde, war seine Gründung von den Erfahrungen der Shoah geprägt, und seine bis heute bedrohte Existenz bleibt damit verbunden. Zugleich hat die israelische Gesellschaft eine Vielstimmigkeit, die meist ausgeblendet wird, wenn zum Nahostkonflikt Positionen bezogen werden.

Der Referent Prof. Dr. Stefan Jakob Wimmer hat in den 1980er und 90er Jahren in Jerusalem gelebt und berichtet von der Vielfalt der Wirklichkeiten im Lande.

Kooperation: Dachauer Forum und Katholische Seelsorge

25. Mai 2023 | 19 Uhr | DONNERSTAG

Das KZ Dachau als Feuerprobe

VORTRAG ÜBER DIE HÄFTLINGE IM „PFAFFENBLOCK“ UND IHRE BOTSCHAFT GEGEN HASS UND IDEOLOGISCHE TRENNUNG

Karmel Heilig Blut Dachau, Alte Römerstraße 91, Dachau

Mehr als 2700 katholische, evangelische und weitere Geistliche waren zwischen 1940 und 1945 im „Pfaffenblock“ untergebracht. Wie bewährte sich ihre christliche Wertebindung unter extremen Bedingungen? Der polnische Jesuit Adam Kozłowiecki kam 1940 ins KZ Dachau. Im „Lagertagebuch“ berichtete er über die Haltung der deutschen Geistlichen gegenüber ihren polnischen Mitbrüdern. Einer von ihnen war der Jesuit Otto Pies. Beide haben der Verführung zum Verachten der anderen widerstanden.

Referent: Dr. Rüdiger Funiok SJ, emeritierter Professor der Hochschule für Philosophie München für Erwachsenenpädagogik und Kommunikationswissenschaft

Kooperation: Katholische Seelsorge und Karmel Heilig Blut Dachau

.....
25. Juni 2023 | Uhrzeit noch offen | SONNTAG
.....

Die bis heute verleugneten NS-Opfer

**GEDENKFEIER UND PODIUMSGESPRÄCH ZUM 85. JAHESTAG
DER „JUNI-AKTION“**

Versöhnungskirche

Von den etwa 10.000 Menschen, die vom NS-Regime bei der „Juni-Aktion“ 1938 verhaftet worden waren, unter ihnen viele Sinti und Roma, wurden mehr als 850 ins KZ Dachau verschleppt. Ab dem 25. Juni 1938 wurden diese Verfolgten im KZ Dachau mit dem Kürzel AZR (Arbeitszwang Reich) registriert und mussten den schwarzen Winkel tragen.

Unter den Mitwirkenden ist Dr. Frank Nonnenmacher, emeritierter Professor für die Didaktik der Politischen Bildung und Neffe von Ernst Nonnenmacher, der im KZ erst als „Asozialer“, dann als „Berufsverbrecher“ registriert wurde. Frank Nonnenmacher initiierte den Bundestagsbeschluss von 2020 zur Anerkennung dieser Verfolgten als Opfer des Nationalsozialismus und ist seit der Gründung im Januar 2023 Erster Vorsitzender vom „Verband für das Erinnern an die verleugneten Opfer des Nationalsozialismus“. Bundeskulturstaatsministerin Claudia Roth ist angefragt.

Die musikalische Gestaltung hat das Dachauer Jugendsinfonieorchester unter Leitung von Gudrun Huber zugesagt.

.....
9. Juli 2023 | 11 Uhr | SONNTAG
.....

80. Todestag von Alexander Schmorell und Kurt Huber

ÖKUMENISCHER GEDENKGOTTESDIENST MIT DEM GOSPELCHOR ST. LUKAS

Versöhnungskirche

Am 13. Juli 1943 ermordete die NS-Justiz im Gefängnis München-Stadelheim den Medizinstudenten Alexander Schmorell und den Philosophieprofessor Kurt Huber aus der Widerstandsgruppe Weiße Rose. Im Gottesdienst steht die Erinnerung an die beiden Widerstandskämpfer im Mittelpunkt. Bei der Lesung aus ihren Briefen kommen sie gleichsam selbst zu Wort. Beide waren auch religiös geprägt: Alexander Schmorell von der Russisch-Orthodoxen Kirche seiner Mutter, Kurt Huber vom Katholizismus.

Musikalisch gestaltet der Münchner Gospelchor St. Lukas unter der Leitung von Bastian Pusch das Gedenken.

.....
29. Juli bis 11. August 2023

Erinnern • Begegnen • Verstehen • Zukunft gestalten

41. INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNG IN DACHAU

Jeden Sommer kommen etwa 100 Jugendliche und junge Erwachsene aus rund 25 Nationen nach Dachau, um sich mit der Geschichte des Konzentrationslagers Dachau, dem Nationalsozialismus und heutigen Formen von Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung zu beschäftigen. Am Samstag, 5. August, und am Sonntag, 6. August, sind Interessierte aus allen Generationen zum Zeitzeugenkafee und zu anderen öffentlichen Veranstaltungen eingeladen.



Nähere Informationen:
www.jugendbegegnung-dachau.de



Internationale
 Jugendbegegnung
 Dachau

.....
4. August 2023 | 19.30 Uhr | FREITAG

Meine Familie und ihr Henker

BUCHPRÄSENTATION UND LESUNG MIT NIKLAS FRANK

Max-Mannheimer-Haus, Roßwachtstr. 15, Dachau

Hans Frank, genannt „Der Schlächter von Polen“, war Angeklagter im Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess. Das Gericht verurteilte ihn zum Tode. Am 16. Oktober 1946 wurde er hingerichtet. Mit dem Kriegsende waren die Franks herausgerissen aus Reichtum und Selbstherrlichkeit. Wie ging die Familie damit um? Und wie ging der daran Hauptschuldige Hans Frank damit um? Das neue Buch seines jüngsten Kindes Niklas Frank (84) enthält den Briefverkehr zwischen der Gefängniszelle 15 in Nürnberg und den „Lieben daheim“.

.....
27. August 2023 | 11 Uhr | SONNTAG

Verabschiedung von Sara Brunner und Ioanna Taigacheva

GOTTESDIENST UND EMPFANG

Versöhnungskirche

Das Team der Versöhnungskirche verabschiedet sich dankbar von den beiden engagierten ASF-Freiwilligen.

.....
23. September 2023 | 10 bis 17 Uhr | SAMSTAG
.....

Nazis in der eigenen Familie?

WORKSHOPTAG ZUR FAMILIENGESCHICHTE IN DER NS-ZEIT

Versöhnungskirche

Umfragen zufolge geht ein Großteil der Deutschen davon aus, dass die eigenen Vorfahren Gegner des NS-Regimes waren. Die Forschung aber zeigt, dass die NS-Diktatur von der deutschen Mehrheitsbevölkerung getragen wurde und die meisten Deutschen in das Unrecht verstrickt waren, auch wenn sie vor der „Machtergreifung“ nicht die NSDAP gewählt hatten. Beim Workshoptag geht es nicht um Schuldzuweisungen, sondern um Hilfestellungen zur kritischen Recherche der eigenen Familiengeschichte in der NS-Zeit und um Beratungsangebote für Menschen, die nicht wissen, wie sie mit der Schuld ihrer Vorfahren umgehen können.

Anmeldung im Büro der Versöhnungskirche bis zum 18.09.2023

Kooperation: Katholische Seelsorge

.....
27. bis 29. Oktober 2023
.....

Weimar, Buchenwald und Laura

GEDENKSTÄTTENFAHRT

Das KZ Buchenwald bildet den dunklen Gegenpol zur Geschichte der Klassikerstadt Weimar. Nach der Befreiung 1945 wurde das Lager an die sowjetische Militäradministration übergeben, die dort das „Speziallager Nr. 2“ einrichtete, das bis 1950 existierte. An die Toten des Speziallagers, unter ihnen auch Demokraten, die sich gegen die stalinistische Herrschaft gestellt hatten, wurde in der DDR nicht erinnert. Im Zentrum stand die idealisierte Erinnerung an den kommunistischen Widerstand. Dies änderte sich erst nach der Friedlichen Revolution von 1989. Die KZ-Gedenkstätte Laura im Thüringer Wald erinnert an ein Außenlager von Buchenwald.

Nähere Informationen und Anmeldung (bis 26.8.2023) beim Dachauer Forum, Telefon 081 31 / 996 88-0, info@dachauer-forum.de

Kooperation: Dachauer Forum, Katholische Seelsorge, Lagergemeinschaft Dachau, KZ-Gedenkstätte Dachau

Jeden Mittwoch, 12.30 Uhr, bieten wir in der Versöhnungskirche gemeinsam mit der Katholischen Seelsorge eine Kurzmeditation an, jeden Freitag, 12.30 Uhr, das ökumenische Coventry-Gebet, jeweils zweisprachig deutsch-englisch und verbunden mit der biographischen Erinnerung an einen Häftling des KZ Dachau.

Bis zum 27. April 2023

***Walter Trier: Nazi-German in 22 Lessons –
Nazi-Deutsch in 22 Lektionen***

Im englischen Exil von Walter Trier entstehen eine ganze Reihe antifaschistischer Karikaturen. Besonders bemerkenswert ist die Flugschrift „Nazi German in 22 Lessons“, die Anfang 1942 Maschinen der britischen Royal Air Force über den von Deutschland besetzten Gebieten abgeworfen haben. Es sollte allen, die in einer gleichgeschalteten Pressewelt lebten, eine andere Lesart der Nazi-Begriffe anbieten. Die Ausstellung zeigt die „22 Lektionen“, die der Berliner Verlag Favoritenpresse 2022 in einer kommentierten Neuausgabe herausbrachte.

28. April bis 30. Juli 2023

***Kunst im Holocaust – Werke aus der
Kunstsammlung von Yad Vashem***

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von reproduzierten Werken aus der Kunstsammlung der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem. Die Kunstwerke sind in den Jahren 1939 bis 1945 entstanden. Etwa die Hälfte der 20 Künstlerinnen und Künstler haben den nationalsozialistischen Völkermord nicht überlebt. Die Arbeiten reflektieren das Spannungsfeld zwischen dem Drang, die schrecklichen Ereignisse zu dokumentieren, und dem Wunsch, sich mit Hilfe der Kunst zu befreien und in eine Traumwelt von Schönheit und Fantasie zu entschwinden.

1. August bis 24. Oktober 2023

***„Wir hatten noch gar nicht
angefangen zu leben.“***

In der NS-Zeit gab es zwei spezielle Jugend-Konzentrationslager. Wegen vermeintlichen Fehlverhaltens wurden Mädchen ins Lager Uckermark in der Nähe des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück verschleppt, Jungen nach Moringen bei Göttingen. Die Ausstellung erzählt anhand von Biographien über politische, rassistische und – vor allem – sozialrassistische Verfolgung der als „Gemeinschaftsfremde“ Ausgegrenzten.

**Alle Ausstellungen im Gesprächsraum der Versöhnungskirche:
Montag bis Sonntag 10 – 16 Uhr.**



Björn Mensing
KR Pfarrer
Tel. 081 31 / 2726 01



Denise Wallner
Teamassistentin
Tel. 081 31 / 136 44



Frank Schleicher
Diakon
Tel. 081 37 / 995 33 75



Sara Brunner
USA

*Freiwillige von Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste (ASF)*



Ioanna Taigacheva
Russland

**Evangelische Versöhnungskirche
KZ-Gedenkstätte Dachau
Alte Römerstraße 87
D-85221 Dachau**

Tel. 081 31 / 13644 · Fax 081 31 / 53036
www.versoennungskirche-dachau.de
info@versoennungskirche-dachau.de

Spenden zur nachhaltigen Absicherung der Arbeit an der Versöhnungskirche erbitten wir auf das Konto der Stiftung Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau:

**Deutsche Bank, IBAN: DE92 7007 0010 0260 4676 00,
BIC: DEUTDEMMXXX**

Bei Abendveranstaltungen Zugang nur durch das Kloster Karmel (Alte Römerstraße 91). Menschen mit Mobilitätseinschränkungen melden sich bitte unter Tel. 081 31 / 13644.

Die Versöhnungskirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und wird begleitet vom Internationalen Kuratorium.

Wir arbeiten zusammen mit der Katholischen Seelsorge, Pastoralreferentin Judith Einsiedel, Tel. 081 31 / 32 17 31,
www.gedenkstaettenseelsorge.de.

folgen Sie uns auf Facebook:
versoennungskircheDachau

folgen Sie uns auf Instagram:
versoennungskirche_dachau

abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal:
Evang. Versöhnungskirche Dachau

